

Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken

821.41

vom 18. Juni 1914

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 34 und 64 der Bundesverfassung¹⁾,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 6. Mai 1910²⁾ und in seine Be-
richte vom 14. Juni 1913³⁾ und 23. Januar 1914⁴⁾,
beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1–19⁵⁾

Art. 20–26⁶⁾

Art. 27⁵⁾

Art. 28–29⁶⁾

Art. 30

Kantonale Ein-
igungsstellen

¹ Behufs Vermittlung von Kollektivstreitigkeiten zwischen Fabrik-
inhabern und Arbeitern über das Arbeitsverhältnis sowie über die Aus-
legung und Ausführung von Gesamtarbeits- oder Normalarbeitsver-
trägen werden von den Kantonen, unter Berücksichtigung der in den
Industrien bestehenden Bedürfnisse, ständige Einigungsstellen errichtet.

² ...⁷⁾

AS 30 535 und BS 8 3

¹⁾ SR 101

²⁾ BBl 1910 III 575

³⁾ BBl 1913 III 607

⁴⁾ BBl 1914 I 155

⁵⁾ Aufgehoben durch Art. 72 Abs. 1 Bst. b des Arbeitsgesetzes (SR 822.11).

⁶⁾ Aufgehoben durch Ziff. II Art. 6 Ziff. 3 des BG vom 25. Juni 1971 über die Revision des
Zehnten Tit. und des Zehnten Tit.^{bis} des Obligationenrechts (Der Arbeitsvertrag) (SR 220 am
Schluss, Schl- und UeB zum X. Tit.).

⁷⁾ Aufgehoben durch Ziff. II 407 des BG vom 15. Dez. 1989 über die Genehmigung kantonaler
Erlasse durch den Bund (AS 1991 362; BBl 1988 II 1333).

Art. 31

Verfahren

¹ Die Einigungsstelle lässt ihre Vermittlung von sich aus oder auf das Begehren einer Behörde oder Beteiligter eintreten.

² Alle von der Einigungsstelle Vorgeladenen sind bei Busse verpflichtet, zu erscheinen, zu verhandeln und Auskunft zu erteilen.

³ Das Verfahren ist kostenlos.

Art. 32¹⁾**Art. 33**

Freiwillige Einigungsstellen

Errichten mehrere Fabrikhaber derselben Industrie und ihre Arbeiter eine freiwillige Einigungsstelle, so tritt sie für die Beteiligten anstatt der amtlichen in Tätigkeit.

Art. 34

Verbindlicher Schiedsprüche

Die Parteien können den Einigungsstellen im einzelnen Falle, freiwilligen Einigungsstellen auch allgemein, die Befugnis übertragen, verbindliche Schiedsprüche zu fällen.

Art. 35

Weitergehende kantonale Befugnisse

Die Kantone können den Einigungsstellen weitere als die in diesem Gesetze vorgesehenen Befugnisse übertragen.

Art. 36–39²⁾**II. Arbeitszeit****Art. 40–64²⁾****III. Beschäftigung von weiblichen Personen****Art. 65–68²⁾****Art. 69³⁾**

¹⁾ Aufgehoben durch Art. 7 Abs. 1 des BG vom 12. Febr. 1949 über die eidgenössische Einigungsstelle zur Beilegung von kollektiven Arbeitsstreitigkeiten (SR 821.42).

²⁾ Aufgehoben durch Art. 72 Abs. 1 Bst. b des Arbeitsgesetzes (SR 822.11).

³⁾ Die Abs. 1, 3 und 4 wurden aufgehoben durch Art. 72 Abs. 1 Bst. b des Arbeitsgesetzes (SR 822.11), die Abs. 2 und 5 durch Ziff. II Art. 6 Ziff. 3 des BG vom 25. Juni 1971 über die Revision des Zehnten Tit. und des Zehnten Tit.^{bis} des Obligationenrechts (Der Arbeitsvertrag) (SR 220 am Schluss, Schl- und UeB zum X. Tit.).

IV. Beschäftigung von jugendlichen Personen

Art. 70–77¹⁾

V. Mit Fabriken verbundene Anstalten

Art. 78–80¹⁾

VI. Vollzugsbestimmungen

Art. 81–87¹⁾

VII. Strafbestimmungen

Art. 88–92¹⁾

VIII. Schlussbestimmungen

Art. 93–96¹⁾

Datum des Inkrafttretens der Art. 30, 31, 33–35: 1. April 1918²⁾

¹⁾ Aufgehoben durch Art. 72 Abs. 1 Bst. b des Arbeitsgesetzes (SR **822.11**).

²⁾ BRB vom 1. Febr. 1918 (AS **34** 189)

